

Seltsame Lehrer aus der eigenen Schulzeit

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 5. November 2018 14:27

Es ist schon interessant, dass die Professionalisierung des Lehrerberufs erst seit ungefähr 10 bis 15 Jahren einsetzt - und das ist nicht anekdotisches Wissen aus meiner eigenen Schulzeit sondern tatsächlich professionelle Einschätzung in der aktiven Berufszeit. Die großen Narzissten der eigentlichen "Generation Ich" der Babyboomer (68er und ihre Antagonisten) sind fast völlig verschwunden. Die allfälligen Restbestände habe ich in der ersten Hälfte meiner Dienstzeit noch erlebt - inklusive der endlosen Diskussionen und Schwierigkeiten mit ihrem schrankenlosen Egotismus, alles musste sich um die Kollegen dieser Generation und ihre individuelle Befindlichkeit kreisen, ansonsten fühlten sie sich "in ihrer pädagogischen Freiheit" beschränkt. Zum Glück hat die biologische Lösung der Alterpensionierung diese Krampen größtenteils aus dem Weg geräumt.

Mit den jungen Kolleginnen und Kollegen der heutigen Zeit kann man viel besser arbeiten, weil unsere Überzeugung fast unisono ist, dass wir Leistung zeigen, weil wir dafür bezahlt werden, und dass wir Dinge tun, auch wenn sie uns nicht passen, weil es einfach unsere Pflicht ist.

Die schlechte Schule der alten Zeit hat mit Sicherheit hauptsächlich zu den Vorurteilen beigetragen, unter denen wir heutzutage leiden.